

Derer Gemächer / so man wärmen wil / gerichtet werden.

Anderer
neben
Röhren.

6. Aus dieser Haupt-Röhre sollen andere Röhren / entweder gemauert oder von Holz / so aber intwendig mit Haar-Lännen fleißig verwahrt und überzogen angemacht / und in alle Gemächer / solcher gestalt geleitet / daß man die Hitze oder Wärme / durch einen beheben Schieber öffnen und in das Gemach könne gehen lassen.

Wie der
Ofen ein-
zuheizen.

7. Wann man demnach diesen Ofen einheizen wil / so wirfft man in denselbigen zuvor eine Hauffen Küsel und gebackene Steine / wie auch eyserne Stückkugeln und was man sonst haben kan / daß das Feuer und die Hitze lang behält / auff solche wirfft man ferner altes Meißig von Holz / und was man sonst verbrenliches hat / so ohne das nicht viel nütz / zündet solches an / und läßt es concinüiren / den Rauch aber durch die Luft-Löcher außgehen / biß daß man fast alles eingeworffene glühend gemacht; wann es nicht mehr rauchet und das Holzwerck vom Feuer verzehret / so machet man das Ofenloch / wie auch die Luftlöcher wider zu / und öffnet hernach die Schieber / so in die Gemächer gehen / welche man warm haben wil / kan man also mit wenig Holz viel Gemächer wärmen / und dessen Hitze nach gefallen dirigiren / wie man wil.

Was
nach dem
Einheizen
zuthun.

Das X. Capitel.

Eine andere Erfindung eines Ofens / dessen Hitze den Fuß-Boden des Gemaches erwärmet.

Fig. 1.

Diese ist eine nützliche und schöne Invention eines Ofens / insonderheit bey dem Frauenzimmer und Kloster-Leuten dienlich / dessen Structur und Beschaffenheit in Aufbaung solches Ofens ist nachfolgende Lehre wol zu beobachten.

1. Man läßt in einem Gemach an der Wand / so gegen die Küche hinaus und unter den Schornstein gebet / intwendig / wo man sonst den Ofen zusehen pfleget / ein Mauerlein von gebackenen Steinen aufführen / dessen Höhe soll von dem Fuß-Boden des Gemaches ungefehr 6. biß sieben Schuhe hoch seyn.

Wohin
der Ofen
solle ge-
setzt
werden.

2. Die Breite oder Dicke besagten Mauerleins soll intwendig in der Stube auff's wenigste anderthalb oder 2. Schuhe breite seyn.

3. Durch besagtes Mauerlein machet man das Ofenloch hinaus in die Küche / dafern man solches in der Küche einheizen wil; wo man aber den Ofen in der Stube einwärmen wil / soll das Mauerlein an diesem Ort ganz bleiben und kein Loch dadurch gemacht werden.

Ofenloch

4. So man nun von aussen einheizen wil / und das Ofenloch nach behörlicher größe verfertigt / setzet man intwendig in dem Gemach einen Ofen nur von

Wann
man von
aussen
einheizen
wil.

von